

Say my name

Information auf der Kapitelübersicht für alle die das gelesen hatten!!

Von LuchiaNanami

Kapitel 6: Wozu eine Erfindung führen kann

Der Satz unten, den hat mir bienenstich-nee-san gegeben und ich fand ihn so schön, dass ich ihn einfach eingebaut hab'. Thx, Onee-san^-^

>You have bewitched me, body and soul...< - In dem Fall ist es Mikan die verzaubert ist.

Genau wie bei Natsume, hatte Nobara auch Mikan eine Erklärung abgegeben. Schien so, als ob sie ihr Schutzengel oder so etwas Ähnliches wäre. Ohne sie hätte Mikan nie selber erkannt, was Natsume's Problem war. In nächster Zeit war es Mikan somit leichter ein Gespräch mit Natsume anzufangen, ohne dass sie auf die Küsse zu sprechen kamen. Für Natsume war das eine Erleichterung und er war immer kurz davor ihr es zu sagen, würden sie nicht immer welche stören.

Na ja, fürs erste musste es genügen, mit ihr einfach normal reden zu können, ohne gleich noch einen Streit anzufangen.

Für Nobara aber, war es eine Qual in der Alice Academy zu studieren. Zumindest mit Tono zusammen... Er labberte sie oft an und flüsterte mitten im Unterricht mit ihr, so dass sie sich gar nicht mehr konzentrieren konnte.

"Ich will dem Unterricht folgen, in Ordnung?" flüsterte sie wütend.

"Ruhe da hinten!" rief der Lehrer. Nobara zuckte zusammen. Durch das "Ruhe da hinten" könne sie fast ihr Selbstvertrauen verlieren. Sie seufzte schwer und versuchte mit aller mentaler Kraft Tono zu ignorieren.

Glücklicherweise legte er nicht den Arm um sie, wie bei der letzten Unterrichtsstunde. Sie mochte es nicht im Unterricht gestört zu werden, aber ihm schien es nicht aufgefallen zu sein. Wie konnte so ein Kerl wie er, hier bloss als Student angenommen werden? Das gleiche fragte sich Hotaru bei Hayate. Mit ihrer rechten Hand hatte sie ihren Kopf abgestützt und auf ihrem linken Ohr hatte sie ihren Stift gelegt. Sie sah auf die Wandtafel und schrieb sich gelegentlich Notizen auf ihr kleines, buntes Notizbuch. Ab und zu warf sie aber auch Blicke auf Tono, der sie aber genau in diesem Moment nicht zu beachten schien.

>Endlich lässt er mich in Ruhe< dachte sie erleichtert. Obwohl es doch nicht so erleichtert klang, wie sie dachte.

"Ähm..." fing jemand an, hinter Natsume zu reden. Es war Sumire Shoda. Oh gott, wie ihn das nervte... Schon wieder ein Mädchen das ihn ansprach, obwohl es bei Sumire Shoda ja klar war. Immer wieder versuchte sie ihn in ein Gespräch zu verwickeln.

"Was ist?!" fragte er genervt. Er sass im Klassenzimmer und las gerade ein Buch (kein Manga)

"Ich wollte dich fragen, o-ob du mit mir zu einem Jugendfest gehst... Du weisst ja... Dort wird unser Abschluss gefeiert..." Sie wurde ganz rot im Gesicht und sie sah ihn erwartungsvoll an.

"Tut mir leid, ich gehe schon mit jemand anderen hin." erwiderte er kurz angebunden und kalt. Wollte sie es einfach nicht verstehen? Seit Jahren schob er sie immer wieder ab, doch sie war einfach viel zu hartnäckig. Sie nickte und zeigte, dass sie verstanden hatte. Im Gang lehnte sie sich an die Türe an. Sie wusste es irgendwie schon... Dass er sie abschieben würde... Sicher würde er mit dieser Sakura hingehen, so wie bei dem Tanzball. Sumire und Mikan hatten sehr viel durchgemacht, aber die Sache mit ihr und Natsume mochte sie ganz und gar nicht. Tobita sah von weitem wie sie weinte und konnte nicht anders, als sie zu trösten. Er war einfach die Freundlichkeit in Person und so reichte er ihr ein Taschentuch. Doch Sumire sah ihn gar nicht, vor lauter Tränen. Tobita hatte sie inzwischen bemerkt, ignorierte ihn aber. Sie wollte kein Mitleid... Sie brauchte nur Natsume, der aber immer wieder mit dieser... Nein, sie konnte nicht wütend auf sie sein... Sie mochte sie grundsätzlich und wegen ihm, würde sie sich nicht wie eine prähistorische Zicke verhalten.

"Lass mich in Ruhe, Schulsprecher" schluchzte sie. Er schaute sie mitleidig an, verschwand aber zugleich wieder. Er hasste es, anderen zur Last zu fallen. Erst recht hasste er es, wenn ihn andere hassten... Er versuchte zu allen nett zu sein: Das war eine Charakterschwäche von ihm; er wollte von allen und jedem gemocht werden. Tobita wandte sich im Gehen um und sah Sumire an, die immer noch ihre Hände vor ihrem Gesicht hielt und weinte. Ihre Augen waren ganz geschwollen und ihre dicken Tränen liefen ihre Wangen hinunter zum Schoss. Sie tat ihm leid, aber er wollte nicht ihrer Wut ausgesetzt sein.

Mikan lag wach im Bett und dachte die ganze Zeit bis sie einschlief nur über Natsume... Er schob sie ab, und doch liebte er sie... Was für ein Junge würde in Mädchen abschieben, wenn er sie doch liebte? Sie verstand seine Angst schon, aber es war ihr doch lieber, wenn er ihr sagen würde dass er sie liebt. Sie wusste es nur, weil Nobara es ihr sagte... Doch sicher war sie sich immer noch nicht. Ihre Gedanken schweiften völlig ab und sie fing an zu träumen... von Natsume und sich selber...

Kleines Lied, dass ich eingebracht hab', es heisst "Can fight with the moonlight" von Leanna Rimes

//Unter dem Sternenhimmel ziehst du mich so
unwidestehlich an.

Heute Nacht werde ich dein Herz erobern.

Es dringt in dein Herz ein, du kannst der Liebe nicht entkommen.

Wenn erstmal ein kleiner Luftzug dein Herz erreicht hat,

dann ist es, egal, was du denkst und eigentlich willst,

nur noch eine Frage der Zeit, bis ich dich in meinen Armen halte. //

Sie hatte keine Kontrolle mehr über ihre Gedanken und fühlte wie ihr Kopf rot anlief. Sie stellte sich ständig merkwürdige Sachen vor, die sie sich selber nicht erklären

konnte:

Natsume packte ihre Arme und stellte sich dann hinter ihr, wobei seine Arme ihren zierlichen Körper umschlungen hielten. Seine Lippen streiften sanft Mikans Hals. Seine Hände hielten Mikans eigene und liess ihre Hände ihren Körper hinauffahren bis zu ihrer Brust. Ihr Atem verschnellerte sich und sie reckte ihren Kopf so, dass sie Natsumes Lippen berühren konnte. Doch der schaute stattdessen weg. Sie verfiel in einen Alptraum und erinnerte sich an den Korb an dem Ballabend; Er hatte da den Kopf auch weggedreht.

"N-nein... Warte Natsume... Warte bitte, ich liebe dich doch, warum willst du das nicht verstehen?" rief sie ihm hinterher, doch die Dunkelheit verschluckte ihn. Es kam ihr vor, als ob er nicht weg wollte. Er wollte nicht in die Dunkelheit zurückgehen... Er hatte nur nie das *Licht* gesehen... Aber eines schwor sie sich: Sie würde ihm das Licht zeigen...

Nachdem sie aufgewacht war und sich zurecht gemacht hatte, lief sie zu einem Festival. Es war kein echtes Festival, aber es war Fest, in dem die Techno Gruppe zeigen konnte, was sie zu Stande bringen konnten. Und Hotaru wollte auf jeden Fall den Preis holen. Für das hatte sie die ganzen Wochen lang gearbeitet und absolut niemand sollte es ihr zunichte machen! Mikan hatte einen Rock an, der ihr bis zu den Knien reichte (heute konnten die Kinder eigene Sachen tragen, weil es ausserschulische Aktivitäten waren) und T-shirt, Pulli und einen Mantel den sie sich aber lässig über die Schultern geworfen hatte. Es windete stark.

"Hotaru..." fing sie an, als sie ihre Freundin sah. Sie hatte eine Jeanshose, T-shirt und eine Jeansjacke an.

"Wie geht es dir...?" Hotaru sagte einfach dass es ihr gut ginge und redete schon nicht mehr weiter. Sie war genauso gesprächig wie Natsume.

"Ich wünsche dir viel Glück, das schaffst du schon." Mikan zwinkerte Hotaru zu und lief dann hinter das Gitter. Langsam füllten sich die Plätze und Mikan sah von der Tribüne vor ihr Natsume der seine Arme über das Gitter legte und die Erfindungen gelangweilt ansah.

>Sogar wenn er gelangweilt ist, ist er süß.< dachte sie und verfiel in Schwärmerei, doch die Stimme des Mikrofons weckte sie wieder auf.

"Wir sind hier um die glorreichen Erfinder der Techno Gruppe zu ehren. Es erwartet sie viel Geld und Ruhm von der Alice Academy. Die Roboter werden ausgewertet nach Qualität, Aussehen und vor allem über ihre Kapazität. Also liebe Teilnehmer, wir wünschen euch viel Glück!" rief der Mann ins Mikrofon. Hotaru schaute sich um, doch sie konnte den Idioten Hayate nirgends sehen.

>Hmpf... mir doch egal!!< dachte sie. Sie schwang ihren Roboter zu Bestleistungen heran. Sie machte einen nach den anderen fertig und ihr Roboter sah auch wirklich gut aus. Und so gewann sie den Hauptpreis, wobei ihre Augen, als sie den Pokal überreicht bekam, einen merkwürdigen Schimmer hatten. Das lag ganz klar an dem Geld, dass sie als nächstes in die Hand gedrückt bekam. Ein Junge mit hellen Haaren rannte zu ihr und umarmte sie plötzlich.

"Hotaru-sama, mich freut es so dass du gewonnen hast, du hast den letzten Typen wirklich toll fertig gemacht!" rief Hayate. Also hatte er sie die ganze Zeit gesehen...? Doch weitere Gedanken konnte sie nicht mehr fassen, da er sie einfach küsste... Vor den ganzen Leuten.

A/N: Kapitel 7 und 8 sind schon fertig, weil ich ja die nächsten Wochen keine Zeit

habe. XD